



ChargeX

Aqueduct Produktübersicht



Tobias Wagner

CEO

ChargeX GmbH
Landsberger Str. 318a
80687 München

Contact
+49 (0) 151 41645238
tobias.wagner@chargex.de

Herausforderung

Für Unternehmen ist der Aufbau von vielen Ladepunkten kostenintensiv und kompliziert.



Redundante
Produktvielfalt



Komplexe
Projektplanung



Lokale
Netzengpässe



Unverhältnismäßige
Installationskosten

Es entsteht die Frage:

“Ist der Aufbau und die Integration von Einzelladestationen überhaupt sinnvoll?”



Aqueduct

Das einfache Komplettsystem, das die Gesamtkosten für Ladeinfrastruktur reduziert.



Aqueduct

Das einfache Komplettsystem, das die Gesamtkosten für Ladeinfrastruktur reduziert.



Vorteile



Günstiges
Komplettpaket



Clevere
Energieverteilung



Geringe
Installationskosten



Aqueduct

Das System besteht aus mehreren Modulen, die Plug&Play verbunden werden.



Ladeassistentin Mia

Je nach Variante erhalten Sie ein monatliches Reporting und Sie können das Laden aktiv steuern.



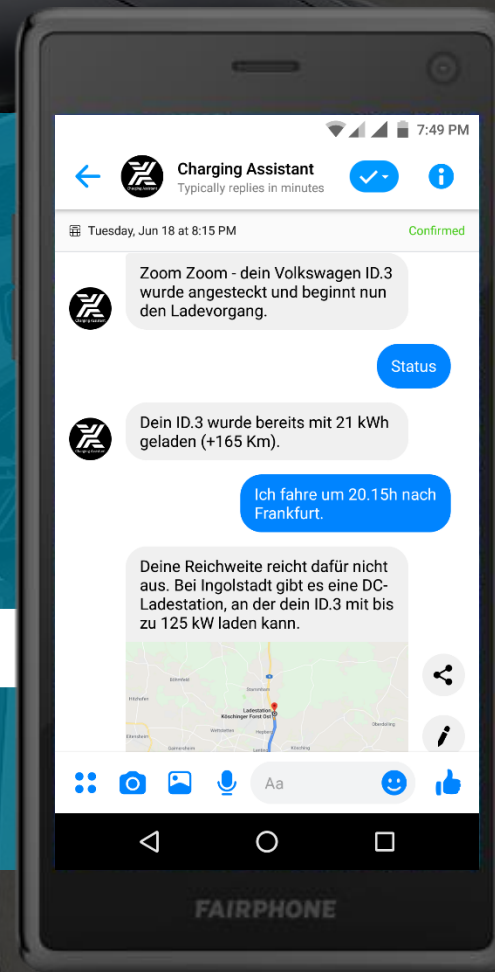
Mia,
deine digitale Ladeassistentin

Monatliches Energie-Reporting via E-Mail

Chatbot-basierte Priorisierung



Individueller Charging Pass



Einsatzmöglichkeiten

An Orten mit vielen Elektroautos ist Aqueduct flexibler als Einzelladestationen.



Varianten

Aqueduct ist in zwei Varianten erhältlich und kann flexibel um Ladepunkte erweitert werden.

Aqueduct.4



- 4 Lademodule mit bis zu 22 kW
- Komplettes Installationskit
- Monatliches Reporting via Mia
- Plug&Play Erweiterbarkeit
- Typ2 Kabel oder Steckdose

EUR 3.990,- exkl. MwSt.

Aqueduct.4 Pro

vorbestellbar



Zusätzlich zu Aqueduct.4:

- 24h Austauschgarantie für 5 Jahre
- Eichrechtskonformität
- Backend für Verwaltung & Abrechnung
- Digitaler Ladeassistent via Mia (Beta)

EUR 6.490,- exkl. MwSt.

Betrieb

Aqueduct macht den Betrieb von Ladeinfrastruktur einfach und planbar.



Referenzen

Seit Mitte 2019 wurden über 150 Aqueduct-Lademodule deutschlandweit installiert.



Opel Autohaus Graf
4 Module | Bad Kissingen



MMI
16 Module | Braunschweig



VW Manufaktur
33 Module | Dresden



VW Immobilien
4 Module | Wolfsburg



Business Campus
6 Module | Garching



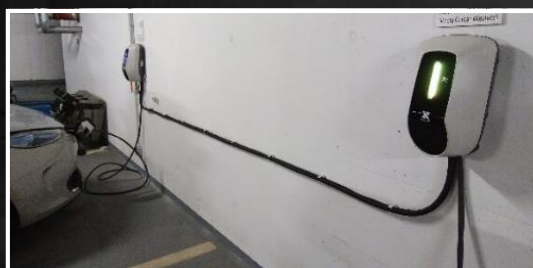
Charité CFM
2 Module | Berlin



Renault Autohaus Müller
3 Module | Freising



Nextmove
3 Module | München



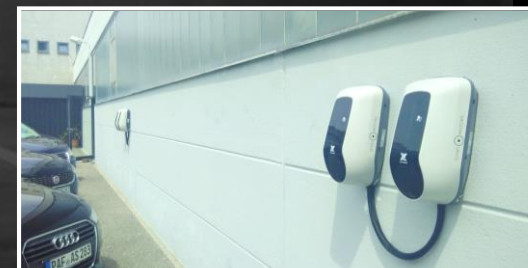
NetInteract
2 Module | München



Sinnesfreunde Catering
3 Module | München



DPD Logistik
2 Module | Hamburg



Sono Motors
6 Module | München

Referenzen

Vier Aqueduct Systeme mit 16 Ladepunkten in einem großen Parkhaus in Braunschweig.



Referenzen

Ein System bei einem Opel Autohaus in Bad Kissingen.



Referenzen

Zwei Systeme bei einem großen Hotel in München.



ChargeX



Ein E-Mobility Startup aus München, das auf Innovation und regionale Wertschöpfung setzt.

2018

Gründung

12+

Mitarbeiter inkl. Gründer

DD

VW Future Mobility Incubator

2019

Aqueduct Marktstart

150

installierte Ladepunkte

M

Firmensitz



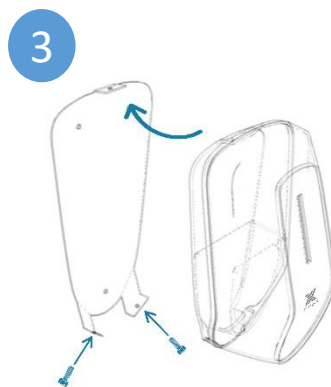
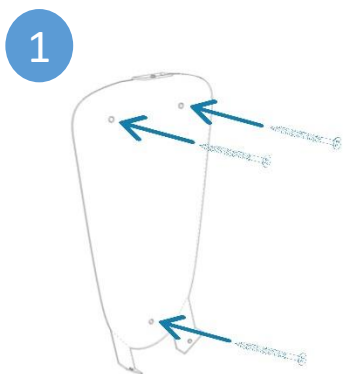
Weitere Informationen

Aus Netzsicht verhält sich ein Aqueduct Ladesystem wie ein normaler AC-Ladepunkt.



Technische Daten

Charging norm:	Type 2
Charging power:	22 kW (32A, 230/400V)
Installation:	Plug&Play
Extension:	Modular
Load management:	ChargeX smart charging algorithm
Backend-connection:	LAN/GSM with OCPP 1.6
Certification:	IEC 61851-1/22



Weitere Informationen

Klassische Systeme verteilen Leistung – Aqueduct verteilt clevere Zeitscheiben.

Installation

Zunächst wird ein Startmodul vom Elektriker installiert und in der Vorinstallation abgesichert. Dieses kann nun Plug&Play mit mitgelieferten Hybrid-Kabeln um Erweiterungsmodule ergänzt werden. Ein Installationskit mit FI, Verkleidungen & Hybrid-Kabeln ist Teil des Lieferumfangs.

Modularer Aufbau

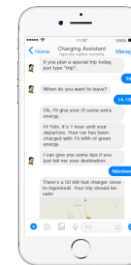
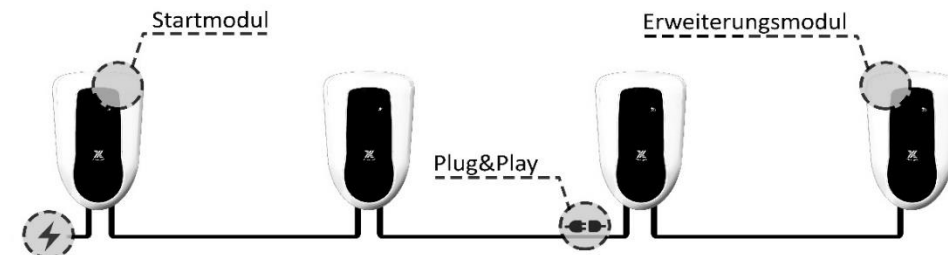
Die hardwarebasierte *Safety Unit* gewährleistet im Betrieb, dass stets nur ein Ladepunkt aktiv ist. Dadurch ist nur eine Absicherung des Startmoduls notwendig. Erweiterungsmodule können dadurch einfach integriert werden. Beim Netzbetreiber muss nur das Startmodul angemeldet/genehmigt werden.

Ladevorgang

Die Fahrzeuge werden in dynamischen Zeitscheiben sequentiell nacheinander geladen. Zunächst wird ein frei wählbarer kWh-Wert (z.B. 15 kWh, ca. 100 km) priorisiert. Anschließend werden die Fahrzeuge auf 100% geladen. Die digitale Ladeassistentin Mia ermöglicht eine Differenzierung zwischen den Fahrzeugen.

Backend-Anbindung

Standardmäßig sendet Mia ein monatliches Reporting per E-Mail. Auf Wunsch kann das System via OCPP 1.6 in ein Backend- und Monitoringsystem integriert werden. Es ist nur eine SIM-Karte im Startmodul für die Verbindung notwendig.



Ladeassistentin Mia



Charging Pass